



Interview mit Bastian Allgeier –  
dem Macher von Zootool

„Die Frage, was wir machen würden,  
wenn Google kommt, ist zum Glück  
relativ hypothetisch.“

**Bastian, du hast eine der momentan coolsten Webapplikationen entwickelt: Zootool. Darüber reden wir gleich. Aber zuerst zu dir. Wann hast du angefangen zu programmieren und womit beschäftigst du dich momentan Tag ein, Tag aus?**

Ich habe vor acht Jahren angefangen, HTML-Seiten zu basteln, damals noch mit Dreamweaver – Schande über mich – und bin dann immer weiter eingestiegen. Seit ca. sechs Jahren programmiere ich mit PHP, und in den letzten Jahren ist außerdem eine Menge JavaScript und zuletzt auch Objective-C dazu gekommen.

**Du kamst also irgendwann auf die Idee, Zootool zu bauen? Was war der Hintergrund?**

Ich wollte ursprünglich für meine Bachelorarbeit in Kommunikationsdesign an der Hochschule Mannheim eine Online-Office-App für Designer entwickeln. Ein Teil davon sollte ein visuelles Bookmark-Tool sein. Der Office-Teil wurde mit der Zeit immer langweiliger und das Bookmark-Tool immer ausgefeilter, bis ich die eigentliche Idee irgendwann ganz über den Haufen geworfen habe und bei Zootool gelandet bin. Manche Ideen brauchen einfach eine Weile.

**Das ist spannend, denn anscheinend finden sehr viele andere Leute Zootool sehr cool und nützlich. Auf der anderen Seite gibt es ja schon del.icio.us oder Mister Wong. Wo sind die Unterschiede?**

Bookmark-Dienste sind ein alter Hut, da braucht man sich nichts vormachen. Als Designer war mir das nur alles immer zu wenig visuell. Ich kann mir Dinge einfach besser merken, wenn ich sie sehe, und das ist genau das Prinzip hinter Zootool.

### Im Gespräch

#### Bastian Allgeier

Bastian Allgeier ist Kommunikationsdesigner (Master of Arts) und Experte im Design von User Interfaces. Er spricht fließend PHP und JavaScript und beschäftigt sich seit einiger Zeit auch mit Objective-C, um tiefer in die Mac-Welt eintauchen zu können. Wenn er die Zeit findet, hält er die eine oder andere Vorlesung an der Fachhochschule Mannheim und zeigt seinen Schützlingen, wie man designt.

Für jeden Eintrag in Zootool gibt es nach Möglichkeit eine passende Vorschau. Die Bookmark-Sammlung sollte dabei eher zu so etwas wie einer Bildersammlung in iPhoto oder sonstigen Fotoprogrammen werden. Einer unserer User hat es mal mit seiner iTunes-Bibliothek verglichen. Außerdem checkt Zootool die einzelnen URLs und versucht mithilfe verschiedener APIs so viele Informationen zu den jeweiligen Einträgen wie möglich abzufragen. So werden zum Beispiel Videos von über 30 Videoseiten, Slideshare-Präsentationen, Wikipedia-Artikel, RSS-Feeds, Bilder und vieles mehr automatisch erkannt und in die vier Kategorien – *Bilder*, *Videos*, *Dokumente* und *Links* vorsortiert. Das hilft enorm, um schon von Anfang an Struktur in die Sammlungen zu bringen.

**Das heißt, du wolltest über die bessere Visualisierung der Bookmarks einen Mehrwert für den User schaffen?**

Ja, genau. Ich glaube, dass man heute nur noch punkten kann, wenn man entweder etwas völlig Neues auf den Markt wirft oder eben ein bestehendes Prinzip so weit ausbaut, dass es für den Benutzer wirklich einen erheblichen Mehrwert gegenüber der Konkurrenz bietet.

**Um das Ziel zu erreichen, hast du auf verschiedene Technologien gebaut. Welche sind das?**

Das Backend von Zootool basiert ganz klassisch auf PHP und MySQL. Um von Anfang an die Performance hoch zu halten, setze ich massiv auf Memcache, wo immer es geht.

Für das Frontend verwende ich MooTools. Auch wenn der Großteil der Frontend-Entwickler mittlerweile jQuery benutzt, bin ich von Anfang an ein absoluter MooTool-Fan gewesen und bei Zootool ist eine gewisse Ähnlichkeit im Namen auch nicht abzustreiten ...

**Wenn du auf gute Performance achtest, können wir davon ausgehen, dass Zootool stark frequentiert wird? Kannst du ein paar Zahlen nennen?**

Zootool ist immer noch ein kleiner Fisch, auch wenn wir im Moment stark anwachsen. In den letzten drei Monaten seit dem Relaunch sind rund 8 000 neue Benutzer hinzugekommen, und dank Artikeln wie dem von Jon Hicks [1] und dem super Feedback auf Twitter mussten unsere Server auch trafficmäßig schon einiges mitmachen.

### Zootool ist serverseitig also mit PHP gebaut. Benutzt du ein Framework? Wenn ja welches, wenn nein, wie hast du's gemacht?

Zootool baut auf eine Eigenentwicklung auf, die sich Kirby nennt. Kirby ist vielmehr ein Toolkit als ein Framework, das über die Jahre immer weiter gewachsen ist. Es deckt nicht die typischen Frameworkbereiche wie MVC ab, sondern ist eher ein sehr simpel gestrickter Bausatz. Insgesamt ist es stark inspiriert von den JavaScript Libraries wie jQuery oder Mootools.

### Kirby ist Open Source und auf GitHub unter [2] verfügbar. Für wen ist das gedacht und was kann ich damit machen?

Kirby ist vor allem für kleine Projekte super praktisch, wenn man kein großes Framework verwenden möchte. Es macht tagtägliche Aufgaben wie Validierung, Datenbankabfragen, File Handling oder einfach nur String-Gewurschtel mit UTF-8-Support aus meiner Sicht wesentlich einfacher.

Unter [3] gibt es eine ziemlich ausführliche Dokumentation mit Beispielen, wie sich das Ganze einsetzen lässt. Im Moment entsteht eine kleine Plug-in-Sammlung dafür, die ständig anwächst. Jeder, der Lust hat, hier mit zu entwickeln oder den Core zu verbessern, darf das Projekt sehr gerne bei Github forken.

### Hast du auch mal daran gedacht, Zootool Open Source zu machen? Kann man sich an der Entwicklung beteiligen?

Ich habe daran gedacht, Teile davon als Open Source anzubieten. Es wäre bestimmt spannend, das System, das die Einträge anhand des URLs erkennt und kategorisiert, mit anderen weiterzuentwickeln und zu verbessern. Leider fehlt mir dafür im Moment die Zeit, denn ich müsste einiges am Code ändern, um es als alleinstehende Version öffentlich machen zu können. Vielleicht irgendwann mal, aber bis dahin muss das API als Beteiligungsmöglichkeit ausreichen.

### Gibt es einen besonderen Grund, warum du nicht auf ein MVC-Framework à la Zend gesetzt hast?

Für mich zählt da irgendwie das Prinzip „less is more.“ Mit einem großen Framework im Rücken habe ich schon am Anfang eines Projekts immer das Gefühl, unendlich viel mit mir rumschleppen zu müssen.

### Du hast vorhin gesagt, dass du die MySQL-Datenbank einsetzt. Momentan gibt es eine immer größer werdende und teilweise falsch verstandene NoSQL-Bewegung. Wäre nicht eine dokumentbasierte Datenbank wie CouchDB oder MongoDB perfekt für eine Art von Webapplikation wie Zootool?

An einigen Stellen bestimmt. Ich bin auch am überlegen, Teile dahingehend umzubauen. Allerdings bin ich auch vorsichtig, was den Trend angeht. Wenn ich mir anschau, was für gigantische Seiten auf MySQL oder PostgreSQL aufbauen, verstehe ich Leute nicht, die plötzlich behaupten, dass das nicht skalierbar wäre. Ich finde den Trend

aber super spannend und an allen Stellen, an denen es sich lohnt, werde ich Zootool bestimmt auch umrüsten.

### Nochmal zurück zu Kirby und PHP. Weshalb meinst du, ist die Wahl, PHP für solche Webapplikationen zu nutzen, die richtige? Warum nicht Ruby oder Python?

Mit Sicherheit wäre Zootool auch in Ruby oder Python genauso gut oder aus der Sicht von manchen vielleicht sogar besser umsetzbar. Ich vertrete hier eher die Haltung, dass es wichtig ist, was für den User am Ende entsteht und dass es gut funktionieren muss. PHP war und ist die Sprache, mit der ich webentwicklungsmäßig aufgewachsen bin und von daher habe ich das Gefühl, damit am schnellsten all das erreichen zu können, was ich mir vorstelle. Ich glaube aber trotzdem, dass es keinen Sinn macht, an dieser Stelle irgendwie dogmatisch zu sein.

### Basiert Zootool dann bereits auf PHP 5.3?

Nein, leider nicht. Als ich angefangen habe, war 5.3 noch nicht wirklich benutzbar, und im Moment fehlen mir ehrlich gesagt die Zeit und der Anreiz, den Code mit 5.3 zu testen und die Server umzustellen.

### Kommen wir zum Design von Zootool. Das extrem ansprechende User Interface von Zootool basiert also auf MooTools. Welche Vorteile hat für dich diese Library gegenüber jQuery, Dojo, YUI oder den anderen, die es gibt?

Ich finde die Erweiterbarkeit bei MooTools super gelöst und ich mag den Stil der ganzen Library. Ich habe bei

Anzeige

# Puuut, put, put...!!!

**Linuxhotel lockt Programmierer und Entwickler in die OpenSource-Welt.** Hervorragende Schulungen bei den OpenSource'lern, die traditionell schon immer gern „unter die Haube“ schauen:

**AJAX** \* Apache \* **C** \* **Grails** \* Groovy \* **Java** agile Entwicklung \* Java Programmierung \* Java Web App Security \* JavaScript \* **LAMP** \* **OSGi** \* **Perl** \* PHP – Sicherheit \* PHP5 \* Python \* **R** - statistische Analysen \* Ruby Programmierung \* **Shell** Programmierung \* SQL \* Struts \* **Tomcat** \* **UML**/Objektorientierung \* **XML**. (Hier nicht aufgeführt: Die vielen Admin-Kurse)



open source plus<sup>+</sup>

Wir wissen, daß Sie die Wahl haben.  
OpenSource'ler bieten mehr.  
[www.linuxhotel.de](http://www.linuxhotel.de)

MooTools immer das Gefühl, mit ganz wenigen Zeilen Code genau zu dem zu kommen, was ich möchte. Ich benutze nicht gerne Plug-ins, sondern schreibe meine eigenen und dafür ist es perfekt. Außerdem finde ich die Dokumentation und Demos auf der MooTools-Seite sehr gut.

### Hast du für das Design irgendeine Vorlage im Kopf gehabt? Erinnert ziemlich an Mac OS, oder?

Das Design ist ganz gezielt an OS X angelehnt. Die Hauptzielgruppe von Zootool sind visuell orientierte Leute oder einfach nur Webjunkies und ich denke, dass in diesem Bereich der Mac eine immer wichtigere Rolle spielt. Es gibt meiner Meinung nach wenig daran zu rütteln, dass die meisten Programme für den Mac aus User-Interface-Sicht wesentlich intuitiver und attraktiver sind als Windows- oder Linux-Applikationen, auch wenn ich kein Apple-Hardliner bin. Ich wollte dem Ganzen trotzdem von Anfang an einen eigenen Charakter geben und nicht nur stupide eine Mac-App ins Web portieren. Daher stammt unter anderem auch der Gedanke, die Zoo-Metaphorik mit einzubauen und das mithilfe des Designs auch darzustellen.

### Das ist dir auch sehr gut gelungen. Wird es dann auch noch ein Windows-Design geben?

Im Moment bin ich sehr zufrieden, auch wenn man natürlich immer etwas verbessern kann. Aber eine Windows-Adaption wird es mit Sicherheit nicht geben. Wer mag, darf aber gerne ein User-Style dafür schreiben und mir schicken :-)

### Vor Kurzem hast du ein API für Zootool bereitgestellt. Welche Key-Features bietet Zootool?

Das API ist noch in den Kinderschuhen, was die Funktionen angeht. Das Ziel ist, irgendwann alle wichtigen Features von Zootool auch über das API zu unterstützen. Im Moment kann man darüber vor allem Einträge abfragen und neue Einträge posten, was schon eine Menge Möglichkeiten bietet, um Mashups zu erstellen. Zu den Key-Features von Zootool gehören vor allem das Sammeln von Bildern, Videos, Dokumenten und Links und das Organisieren über Tags und ein Ordnersystem, das sich „Packs“ nennt. Außerdem bietet Zootool Schnittstellen zu Twitter, Facebook, Tumblr, Friendfeed und Delicious, um Einträge möglichst einfach und schnell weitergeben zu können.

Gerade vor Kurzem ist zusätzlich ein Import hinzugekommen, mit dem man Bookmark-Sammlungen von Delicious, Mister Wong oder seinem Lieblingsbrowser importieren kann.

### Wie hast du das API eigentlich gebaut? Ist das ein SOAP-Service, RPC oder RESTful?

Das API ist ein ziemlich simples REST-API. Zootool baut selbst auf unzähligen APIs auf und daher waren meine persönlichen Lieblings-APIs ein ungefährender Leitfaden. Dazu gehört vor allem das API von Flickr, Twitter und letzens das API von CloudApp.

Es macht aus meiner Sicht keinen Sinn, ein API anzubieten, für das man sich erst mehrere Stunden durch die Dokumentation wühlen muss, um die erste Abfrage machen zu können.

### Reden wir übers Big Business. Momentan ist Zootool komplett kostenlos. Gibt es Ideen, mit dem Portal Geld zu verdienen? Was machst du, wenn Google kommt und sagt „Hey, we wanna buy Zootool?“

Seit erstem Mai gehören wir zum Fusion-Netzwerk. Fusion gehört zu den erfolgreichsten Werbenetzwerken im Webdesignbereich. Das Schöne daran ist, dass die Anzeigen, die darüber bei uns geschaltet werden, extrem ansprechend sind, was natürlich perfekt passt. Zum anderen gibt es Pläne für eine Pro-Version, die es ermöglichen soll, im Team oder als Agentur Zootool nutzen zu können.

Die Frage, was wir machen würden, wenn Google kommt, ist zum Glück relativ hypothetisch. Aus dem Bauch heraus würde ich ablehnen, weil schon viele gute Seiten nach solchen Aufkäufen kaputt gegangen sind und das für mich eine schreckliche Vorstellung wäre, aber man kann nie wissen ...

### Das klingt ziemlich spannend und überzeugt. Welches sind jetzt die nächsten Schritte für Zootool? Zum einen aus der Sicht der Applikation und Features und zum anderen aus der Businesssicht.

Es gibt noch eine ganze Menge Ideen, Zootool weiter zu verbessern und mehr Inhalte zu unterstützen. Seit dem Relaunch hat sich außerdem eine ziemlich lange To-Do-Liste mit Featurewünschen und Verbesserungen angesammelt, die ich nach und nach abarbeiten will.

Und dann gibt es da noch streng geheime Pläne für iPhone- und iPad-Apps. Aus Businesssicht stehen aber vor allem die Pro-Version und mehr Wachstum im Vordergrund, um Zootool auf lange Sicht rentabel zu machen.

### Bastian, ganz herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg mit Zootool!

Vielen Dank!

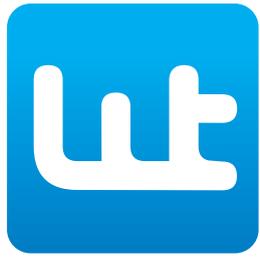
Das Interview führte Andreas Wenk.



**Andy Wenk** ist Softwareentwickler bei SinnerSchrader in Hamburg und beschäftigt sich nicht ausschließlich mit PHP, sondern auch ganz viel mit JavaScript, Rails, PostgreSQL, CouchDB und anderen tollen Dingen, die mit Bits und Bytes zu tun haben. Das große Interesse an Organisation und Kommunikation und sein Mädz Club @home nehmen neben diesen Dingen einen ebenso wichtigen Platz ein.

### Links & Literatur

- [1] <http://hicksdesign.co.uk/journal/zootool>
- [2] <http://github.com/bastianallgeier/kirby>
- [3] <http://getkirby.com>
- [4] <http://zootool.com/>



# webtech CONFERENCE | 2010

11. - 13. Oktober 2010, Rheingoldhalle Mainz



**Very-Early-Bird-Rabatt**  
Bis zum 12.08.2010 anmelden,  
GRATIS-Intellibook sichern,  
und zusätzlich bis zu  
150 € sparen!



JavaScript

Mobile Web

XML & Internetprotokolle

CMS

**RIA und AJAX**

Shop- & Kommunikationssysteme

**SEO Standards**

APIs, Mash-ups & Widgets

Web Security

[www.webtechcon.de](http://www.webtechcon.de)

Gold-Sponsoren:



Silber-Sponsoren:



Bronze-Sponsor:

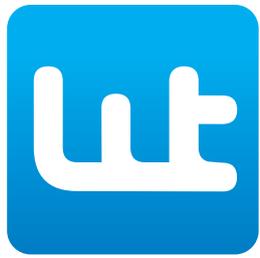


Media-Sponsoren:



Veranstalter:





# webtech

## CONFERENCE | 2010

11. - 13. Oktober 2010, Rheingoldhalle Mainz

### ■ Die WebTech Conference

Das Web ist die ideale Plattform für innovative Geschäftsmodelle, die längst nicht mehr nur vom Zugriff von lokalen Rechnern bestimmt werden. Die Gebote der Stunde heißen Mobile Web, Interaktion, Social Networking und User Experience. All diese Bereiche werden durch viele technische Innovationen abgedeckt, die es zu vereinen gilt.

Webworker sind die Schnittstelle zwischen diesen Systemen und Techniken. Erst die Fähigkeit, diese Technologien zu verstehen und zu komplexen Systemen zusammenzuführen, garantiert durch kosteneffizientes Arbeiten und der Tatsache, als etwas Besonderes wahrgenommen zu werden, das Erreichen der in sich selbst gesteckten Ziele

im Web. Die WebTech Conference ist daher vollständig auf diese Bedürfnisse ausgerichtet und widmet sich dem Web als umfassende Plattform für Business und Innovation.

Profitieren Sie von wertvollem Erfahrungswissen und fundierten technischen Informationen, die Ihnen von erfahrenen Experten, Unternehmensgründern, Beratern und Autoren vermittelt werden. Kompetente Vorträge zeigen technologieübergreifende Lösungen und verschmelzen auf der WebTech Conference mit Trendausblicken und Insiderinformationen aus erster Hand zu einem umfassenden Angebot für Webdeveloper, Webagenturen und IT-Entscheider.

### ■ Highlights auf einen Blick

- Eine Vielzahl an Sessions, zahlreiche Keynotes und Workshops zur freien Auswahl! \*
- Freier Zugang zu sämtlichen Angeboten der parallel stattfindenden International PHP Conference \*
- Mittag- und Abendessen sowie Snacks und Erfrischungen in den Pausen \*
- Zwei Tage Open Source Expo mit vielen innovativen IT-Unternehmen und Open-Source-Projekten!
- Während der Hauptkonferenz zwei Tage Expo mit zahlreichen renommierten Unternehmen aus der IT-Branche
- Zahlreiche Gelegenheiten für Networking und Erfahrungsaustausch mit Speakern und Kollegen
- Attraktive Goodies (Konferenztasche, kostenlose Magazine und vieles mehr)

\* An den jeweils gebuchten Konferenztagen

### ■ Themenschwerpunkte

- Web Development
- Web Security
- Lösungen
- E-Commerce
- APIs
- Mash-ups & Widgets
- Mobile Web
- Werkzeuge und Methoden
- Fundamentals
- Webstandards
- Frontend-Entwicklung
- RIA-Entwicklung